Niederungen des Alltags (1): Räderwechsel beim Bobby Car

geschrieben von Bernd Berke | 8. März 2012

Werkstattbesuche sind meist ärgerlich. Reparaturen kosten reichlich, ohne Scherereien kommt man selten davon. Wie aber, wenn bloß ein Bobby Car umgerüstet werden soll? Da wird doch wohl alles ganz kinderleicht von der Hand gehen?

Testfall „Whisper Wheels“. Flüsterreifen also, die nachträglich ans Plastikauto montiert werden, wenn man’s gern etwas geräuschärmer hätte. Ein Unding übrigens, dass die deutlich leiseren Räder erst neuerdings serienmäßig drauf sind. Bei älteren Exemplaren muss man folglich werkeln.

Bevor man loslegt, sieht alles so einfach aus... (Foto: Bernd Berke)

Die Anleitung ist etwas für Tüftler. Die Skizzen sehen verwirrend aus. Nach ersten vergeblichen Versuchen, die alten Reifen zu lockern, schaut man vielleicht ratsuchend im Netz nach – und findet virtuelle Kummerkästen.

Ein erschütternder Erfahrungsbericht auf www.doyoo.de trägt gar den windschiefen, nahezu apokalyptischen Titel *„Leidensweg und Martyrium der Flüsterreifen“* und erzählt die Gräuelmoritat

von angerosteten Metallclips, die nur mit einer Flex und Brachialgewalt hätten entfernt werden können. Im Fazit des Beitrags heißt es: *„Es war wirklich ein Martyrium, ich habe nicht übertrieben.“* Was soll man dazu sagen? Dass viele Menschen nicht mehr wissen, was wirkliches Leiden ist?

Dermaßen gewarnt und wohl auch entmutigt, gibt man seine handwerklichen Bemühungen allerdings rasch auf.

Schließlich die scheinbar goldene Idee. Einfach mal bei einer richtigen Autowerkstatt nachfragen. Aber das hieße doch gleichsam, mit Kanonen auf Spatzen zu schießen. Wäre das nicht peinlich? Und wenn schon.

Also hin. Dort feixt man freundlich, nimmt sich aber der Sache an. Doch ach! Auch dort ist man hilflos. Sie haben Angst, mit allzu groben Maßnahmen das Kinderauto zu zerstören. Wahrscheinlich fürchten sie, es käme dann eine Prozessflut auf sie zu…

Ja, ist es denn zu glauben?

Last Exit: Baby-Fachgeschäft. Und siehe, dort kennen sie das Problem. Es wächst das Rettende. Sie hämmern und schrauben an den richtigen Stellen. Hosianna!